

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung in West-Canada u. wird in allen deutschen Einrichtungen gelesen. ...

Saskatchewan Courier

THE "SASKATCHEWAN COURIER" is the largest German newspaper published in Western Canada. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. ...

1819 Scarth St. Zimmer 104

Organ der Deutschen in West Canada

1819 Scarth St. Room 104

6. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 15. Oktober 1913

No. 50

Schiffs-Katastrophe

Passagierdampfer brennt auf hoher See vollständig aus

135 Personen finden den Tod in den Wellen 521 gerettet

Furchtbare Dampferunglück ereignet sich auf dem Atlantischen Ozean. — Schiff befindet sich auf Fahrt von Rotterdam über Halifax nach New York. — Annähernd 300 Passagiere auf Reise nach Canada an Bord. — Ein verheerender Sturm machte Rettungsarbeiten zuerst unmöglich. — zehn Dampfer auf Rettungsreise hin schnell zur Stelle. — 521 sind gerettet.

Halifax, England. — Auf der Fahrt von Rotterdam nach Halifax und New York wurde in der Nacht von Freitag auf Samstag ein furchtbare Sturm auf dem Atlantischen Ozean bei 48 Grad 25 Minuten nördlicher Breite und 84 Grad 33 Minuten westlicher Länge der Canadian Rosters Dampfergesellschaft gehörende, aber zurzeit an die Uranium Linie vercharterte Dampfer „Bolturno“ ein Raub der Flammen und wurde Samstag früh ausgebrannt.

135 Passagiere umgekommen.

Seit dem furchtbaren Untergang der „Titanic“ ist noch keine so erschütternde Nachricht eingetroffen wie von dem Brande des Dampfers „Bolturno“ mitten im Ozean, bei dem, so weit bisher festgestellt werden konnte, nicht weniger als 135 Menschenleben untergingen. 521 Personen konnten gerettet werden. Die Überlebenden befinden sich jetzt an Bord von Dampfern, die auf die Rettungsreise hin schnell zur Stelle kamen. Die Rettungsarbeiten wurden durch die heftigen Wellen sehr erschwert.

Die Dampfer, die zur Rettung herbeieilten, kamen früh genug, um alle zu retten, doch der furchtbare Sturm, der zur Zeit herrschte, machte das Rettungsarbeiten fast unmöglich, denn man konnte überhaupt nicht an das Schiff herantreten. Während der ganzen Nacht vom Donnerstag auf Freitag verließen die Rettungsboote ihr Versteck, doch trotz Hinfahrt konnten die tapferen Matrosen nicht daran denken, etwas auszuführen.

Hälfe zunächst unmöglich.

Halifax, Engl. — Die erste Nachricht vom Feuer an Bord des Dampfers „Bolturno“ traf den Kapitän der „Germania“, die der Rettungsreise folgte, gleichzeitig rollte der Dampfer schwer, und die Schrauben waren durch Trümmer von verbrannten Rettungsbooten außer Betrieb gesetzt. Von den sechs Rettungsbooten, die zunächst ausgelegt wurden waren in dem furchtbaren Sturzgang vier sofort zertrümmert worden und ihre Insassen ertrunken. Nur zwei Boote gelang es, vom Schiffe wegzukommen.

Der Kapitän der „Germania“ ließ trotz des furchtbaren Sturmes ein Boot ausfahren, was mit großer Schwierigkeit verbunden war, da die See so hoch war, daß die Boote auf drei zerbrochen waren. Ohne die „Bolturno“ erreicht zu haben, es gelang dem „Germania“ mit ihrem Bug dem noch nicht brennenden Heck der „Bolturno“ bis auf ungefähr hundert Fuß nahe zu bringen, aber es war nicht möglich, eineleine zu werfen, oder sonst jemand zu retten.

Wahr Schiffe zu Hilfe.

In der Zwischenzeit ließ der Kapitän der „Germania“ fortwährend

Signale ausgeben, die der Retter nach im Laufe des Nachmittags die Dampfer „Großer Kurfürst“, „Sendling“ und später noch „Kronland“, „Denonian“, „Kappahannoc“, „Minneapolis“, „La Touraine“ und „Afan“ in die Nähe brachten. Als gegen Abend der Sturm ein klein wenig nachließ, wurden sofort über acht Rettungsboote ausgeschickt, aber auch jetzt war es noch nicht möglich, das brennende Schiff zu erreichen, viele der Boote kehrten nur mit größter Mühe wieder zu ihren Schiffen zurück. Scheinwerfer wurden in Tätigkeit gehalten, um die Szene des furchtbaren Kampfes mit den Elementen zu erleuchten und den Booten den Weg zu zeigen.

Explosion an Bord.

Gegen 9 Uhr Abends, als tiefste Dunkelheit herrschte, brachen in der Mitte der „Bolturno“ die Flammen aus dem Maschinenraum und den Kohlenlagern durch und bald darauf trat eine Explosion an Bord ein, die brennende Trümmer, Kohlen etc., hoch in die Luft schleuderte. Es war ein furchtbare Anblick für die Passagiere und Mannschaften der anderen Dampfer, untätig zusehen zu müssen, wie das Feuer auf dem brennenden Schiff mit ungefähre fünfhundert Personen an Bord immer weiter um sich griff. Die einzige Hilfe, die geleistet werden konnte, war, Leuchtschiffe auszuwerfen und Boote bereit zu halten, um etwa ins Meer geschleuderte Personen aufzufischen. Kurz nach 9 Uhr mußte der Telegraphist der „Bolturno“, das sämtliche Maschinen an Bord verlor, für seinen Apparat die Notbatterien in Anspruch nehmen, was darauf hindeutet, daß der „Germania“ der erste Passagier der „Bolturno“, ein Zwischendecksteuermann, aufgefischt und nach New York mehr als hundert Meilen aus dem Wasser vernommen.

Nachlassen der Flammen.

Gegen Witternacht zeigte sich etwa Hoffung, indem die Flammen vor mittleren Teil des Schiffes nicht weiter nach hinten auszubehnen schienen, und gegen Tagesanbruch am Samstag trieb der halb ausgebrannte Dampfer mit seinen am Heck zusammengegedrängten Passagieren und Mannschaften immer noch; der Sturm hatte weiter nachgelassen, und eine Flotille von Booten der zu Hilfe gekommenen Dampfer machte sich nach dem Heck der „Bolturno“ auf dem Weg, um die Überlebenden zu retten.

Auf dem Wege nach Canada.

New York. — Nach einer von Rotterdam, dem Abfahrtsort, gekommenen vollständigen Passagierliste waren die Passagiere fast ausschließlich Auswanderer, hauptsächlich russischer, dalmatischer, polnischer und deutscher Nationalität, die meist nach Canada unterwegs waren, wo der Dampfer von Rotterdam über Halifax nach New York zu fahren sollte. Diese Liste weist für Halifax im Durchschnitt 210 Erwachsene, 41 Kinder und 10 Säuglinge auf, für New York 212 Erwachsene, 33 Kinder und 33 Säuglinge; insgesamt waren 87 Kinder bzw. Säuglinge auf dem Schiff. Die Mannschaft zählte 93 Mann, außerdem sind noch folgende Rettungsboote registriert: Rubin Reimer, Marianna Wragos, Josef Harver, John Krug, Gode Friedmann, Esther Kaplan, Gedwig Eberle, Karl Tepper, Gode Tepper, Berl Tepper, Emma Tepper, Larle Tepper, Laide Sogin, Michael Sogin und Armando Antonio; alle diese waren für New York gebürtig.

Nachlassende ist eine Liste der Zwischendeck-Passagiere, die auf dem Wege nach Canada waren:

Verstorbene: 135 Personen. Gerettet: 521 Personen.

Bersprechen bindet

Prinz Ernst August von Cumberland veröffentlicht eine nochmalige Erklärung.

Kein Verzicht

Welsen - Dreibeinerin Katalin zu Kergernis, sagt deutsche Presse.

Berlin. — Die neuerdings wieder aufgeworfene Welsenfrage, die Situation, wie sie sich aus der geplanten Beilegung des braunschweigischen Throns durch den Schwiegersohn des Kaisers, Prinzen Ernst August von Cumberland, geht augenscheinlich ihrer Klärung entgegen. Prinz Ernst August ist aus Gmund zurückgekehrt, wo er mit seinem Vater und dem Schwager Kaiser Wilhelm, Prinzgen Adolf zu Schaumburg-Lippe, konzentriert hat, der, wie verlautet, in besonderem Auftrag des Monarchen die Rolle eines Vermittlers in der deutschen Angelegenheit übernommen hat.

Bersprechen erneuert.

Berlin. — Die Welsenfrage zur Wiederaufrichtung des hannoverschen Königreiches hat am Mittwoch einen temporären Dampfer erhalten durch eine Erklärung des Prinzen Ernst August von Cumberland, des Sohnes der Tochter des Kaisers. Prinz August autorisierte die Veröffentlichung seiner Erklärung. Prinz August erklärte, daß er sich auf alle Fälle durch sein ausdrückliches Bersprechen für gebunden erachtet, welches er in jenem Briefe abgegeben, den er seinerzeit an den Reichstag sandte. In diesem Briefe verpflichtete er sich, nicht zu tun und keine Bewegung zu unterstützen, die gegenwärtige Zusammenlegung Preussens und des deutschen Reiches fördern könnte.

Dieser Erklärung wird große Bedeutung beigemessen, obwohl sie keinen ausdrücklichen Verzicht des Prinzen auf den hannoverschen Königstitel enthält; denn Prinz Ernst August sagt seiner Erklärung nach folgende bei, daß sein früher gegebenes Wort (Fortsetzung auf Seite 13.)

Kompromiß mit Kaiser

Erbschaft des reichen Holzhändlers Knorr mit dessen Witwe geteilt.

Berlin. — Kaiser Wilhelm hat einen Kompromiß mit dem Erben des patriotischen, aber eigenwilligen Holzhändlers Knorr auf Sandweg, der Planen, genehmigt, der dem Kaiser 2 Millionen Mark für patriotische Zwecke hinterlassen hat.

Rudolf Stadnik, Josef Risse, Ferdinand Batoric, Michael Urbanetz, Albert Stolpman, Markus Stolpman, Johann Stolpman, Sabotinski, Albert Juchacz, Guitas Schubert, Voda Schubert, Gise Schubert, Wilhelm Schubert, Paul Koenig, Otto Jemel, Heinrich Kankel, Wilhelm Jäger, Bernhard Appenarthy, Paul Ludwig, Maria Ludwig, Erhard Ludwig, Josef Biedonost, Joseph Risse, Andreas Dandel, Michael Betschew, Valerija Kofonetz, Gedywig Donath, Henricke Donath, Maria Schneider, Vikta Schneider, Adam Schneider, Wanda Schneider, Rejer Silberstein, Heinrich Schwenk, und Healman Freyman.

Der Führer des Schiffes ist Kapitän Juch, der seit fünf Jahren in Diensten der Uranium - Gesellschaft steht.

Das Schiff stand unter der Kontrolle des britischen Handelsamtes, und nur dessen Vorschriften betreffs Feuerischiappare und Rettungsborrichtungen, nicht die amerikanischen, waren für es maßgebend; trotzdem wurde es beim Anlaufen amerikanischer Häfen alsbaldlich von den amerikanischen Behörden bestraft, und die letzte Beilegung ergab dem Vorhandensein von achtzehn Rettungsbooten verurteilender Strafen, einschließlich Haftstrafen, außerdem sechs Fines; diese Strafsätze zusammen konnten 906 Personen auf dem Schiff bestrafen, für das Schiff waren 1504 Personen, und es war verpflichtet, 1500 Rettungsboote zu

Bewilligt

350 Millionen Kronen zur Deckung der Ausgaben während Balkankrieges bewilligt.

Oesterreichs Flottenpläne

Bis zum Jahre 1917 sollen acht neue Schlachtschiffe fertiggestellt werden.

Wien. — Der gemeinsame Ministerrat hat die Deckung der Kosten für die aus der Balkankriegs entfallenden militärischen Ausgaben in Höhe von 350 Millionen Kronen bewilligt. Von diesem Betrag sind nicht weniger als 200 Millionen Kronen für Kriegsbedarf ausgegeben worden, der Rest für Transport und Verpflegung von Mannschaften und Pferden während der langen Dauer des mobilen Zustandes der Truppen. Die Heeresleitung verlangt, vornehmlich unter Begründung mit der Verkleinerung der ganzen russischen Flotte, eine Erhöhung des Flottenkontingents um 35,000 Tonn und eine Erhöhung des Heeres-Budgets um fünfzig Millionen Kronen.

Antisemitentblatt konfiszirt.

Ungarn. — Die Behörden haben die Konfiszierung der Freitag Nummer des „Antisemit“ angeordnet. Das genannte Blatt ist eines der einflussreichsten in der Provinz und gilt als Hauptorgan der antisemitischen Partei. Umjog höheres Aufsehen mußte der Artikel erregen, in dem die Art der Projektierung des Angeklagten Peitsch sowie die Theorie des Ritualmordes, die der Anklage zugrunde liegt, in scharfer Weise angegriffen wurde.

Das der Gerichtshof im höchsten Grade voreingenommen ist und sogar prozedurmäßig bereits verurteilt hat, geht aus verschiedenen Anzeichen hervor. So bestimmt beispielsweise das Strafgebot, daß die Feigen den Verhandlungen mitbewoogen und auch mit den Anklagen früherer Zeugen nicht vertraut sein dürfen. Als gegen diese Bestimmung verstoßen wurde und die Verteidigung Einspruch erhebt, entschied der Gerichtshof zugunsten der Anklage.

Unter anderem heißt es in dem Artikel: Er behandeln den Angeklagten, als sei er ein Versuchsmannchen auf dem Seiertisch.

Die Zeitung greift nicht allein das Gericht, sondern auch die Staatsanwaltschaft in unheimlichster Weise an, wie solches ein radikales Blatt sich kaum getraut hätte. Obwohl der reguläre Preis nur 2 Gents die Nummer beträgt, so wurde den Zeitungshändlern doch bis \$1.50 gezahlt, so stark war die Nachfrage.

Die Anklage, die so großes Aufsehen hervorrief, entbehrte der Begründung; sie stützt sich auf unzulänglich abhängende Worte eines lispelnden Kindes“, heißt es unter anderem.

Zögern aufgelöst

Ceterreisch - Ungarns Haltung in den Balkan-Fragen von Dr. Heinrich Friedjung erläutert.

Berlin. — Allgemeine Beobachtung findet eine von Dr. Heinrich Friedjung, dem bekannten Wiener Publizisten, veröffentlichte Erklärung über Ceterreisch - Ungarns Haltung in den Balkan - Fragen. Wie der Verfasser angibt, stützt sich die Erklärung auf Mittelungen, welche seinerzeit von dem inzwischen gestorbenen Minister des Reichern der Doppelmonarchie, dem Grafen Aehrenthal, und dem gleichfalls dahingegangenen deutschen Staatssekretär des Reichern, von Aiderlin-Wachter, gemacht worden sind.

Darnaß ließ Deutschland das verbündete Reichsreich nicht im Zweifel über seine Bereitwilligkeit, es im vollen Umfang zu unterstützen und jede Konvention zu geben. Ceterreisch - Ungarn aber zögerte, seine Grenzen nach dem Süden auszubehnen, weil automatisch damit Italien auf Grund der im Jahre 1887 getroffenen Übereinkunft gegen den russischen Druck berechtigt gewesen wäre, Albanien und den Hafen Avlona im Vajet Tana zu besetzen. Damit wäre die Aeria in ein „mare clausum“ verwandelt worden.

Zahlreiche Tapas - Opfer im Honvad - Bataillon.

Das Bataillon aus Ungarn im gleichnamigen Komitat, am linken Ufer der Waag, sind im dortigen Honvad - Bataillon nicht weniger als neunzig Tapas - Gefangenen vorgekommen.

Jehn Fälle haben bereits einen tödlichen Ausgang genommen.

Führen nach den amerikanischen Vorschriften hätte das Schiff mindestens 25 Hundstücken für den Fall eines Feuers haben sollen, während die englischen Vorschriften keine solche Zahl verlangten. Tatsächlich hatte das Schiff drei doppelte Dampfspirten, zwei Hundstücken und nur 450 Maß Schmalz.

Energischer Protest

Russische Ritualmordtheorie von Sachlichen aller Länder zurückgewiesen.

Stimme des Fortschritts

Antisemitentblatt wird - regierungseindlichen Artikels halber konfiszirt.

Budapest, Ungarn. — Ein beschimpfendes, von 700 Abonnenten des Landes auf die Veranlassung des Ober-Rabbiners unterzeichnetes Dokument wurde hier veröffentlicht. Es wird darauf hingewiesen, daß keine jüdische Seite die, ihren Jeronimonen Blut in Anwendung bringt. Durch die Vermittlung des russischen General - Konsulats ist eine Abstrich dieses Schriftstücs dem Gerichtshof in Wien zugesandt worden, vor dem ausschließlich ein junger Jude namens Mendel Peitsch projiziert wird, der unter der Anklage steht, in Wien an einem Christenkinden einen Ritualmord begangen zu haben.

Antisemitentblatt konfiszirt.

Ungarn. — Die Behörden haben die Konfiszierung der Freitag Nummer des „Antisemit“ angeordnet. Das genannte Blatt ist eines der einflussreichsten in der Provinz und gilt als Hauptorgan der antisemitischen Partei. Umjog höheres Aufsehen mußte der Artikel erregen, in dem die Art der Projektierung des Angeklagten Peitsch sowie die Theorie des Ritualmordes, die der Anklage zugrunde liegt, in scharfer Weise angegriffen wurde.

Das der Gerichtshof im höchsten Grade voreingenommen ist und sogar prozedurmäßig bereits verurteilt hat, geht aus verschiedenen Anzeichen hervor. So bestimmt beispielsweise das Strafgebot, daß die Feigen den Verhandlungen mitbewoogen und auch mit den Anklagen früherer Zeugen nicht vertraut sein dürfen. Als gegen diese Bestimmung verstoßen wurde und die Verteidigung Einspruch erhebt, entschied der Gerichtshof zugunsten der Anklage.

Unter anderem heißt es in dem Artikel: Er behandeln den Angeklagten, als sei er ein Versuchsmannchen auf dem Seiertisch.

Die Zeitung greift nicht allein das Gericht, sondern auch die Staatsanwaltschaft in unheimlichster Weise an, wie solches ein radikales Blatt sich kaum getraut hätte. Obwohl der reguläre Preis nur 2 Gents die Nummer beträgt, so wurde den Zeitungshändlern doch bis \$1.50 gezahlt, so stark war die Nachfrage.

Die Anklage, die so großes Aufsehen hervorrief, entbehrte der Begründung; sie stützt sich auf unzulänglich abhängende Worte eines lispelnden Kindes“, heißt es unter anderem.

Zögern aufgelöst

Ceterreisch - Ungarns Haltung in den Balkan-Fragen von Dr. Heinrich Friedjung erläutert.

Berlin. — Allgemeine Beobachtung findet eine von Dr. Heinrich Friedjung, dem bekannten Wiener Publizisten, veröffentlichte Erklärung über Ceterreisch - Ungarns Haltung in den Balkan - Fragen. Wie der Verfasser angibt, stützt sich die Erklärung auf Mittelungen, welche seinerzeit von dem inzwischen gestorbenen Minister des Reichern der Doppelmonarchie, dem Grafen Aehrenthal, und dem gleichfalls dahingegangenen deutschen Staatssekretär des Reichern, von Aiderlin-Wachter, gemacht worden sind.

Darnaß ließ Deutschland das verbündete Reichsreich nicht im Zweifel über seine Bereitwilligkeit, es im vollen Umfang zu unterstützen und jede Konvention zu geben. Ceterreisch - Ungarn aber zögerte, seine Grenzen nach dem Süden auszubehnen, weil automatisch damit Italien auf Grund der im Jahre 1887 getroffenen Übereinkunft gegen den russischen Druck berechtigt gewesen wäre, Albanien und den Hafen Avlona im Vajet Tana zu besetzen. Damit wäre die Aeria in ein „mare clausum“ verwandelt worden.

Zahlreiche Tapas - Opfer im Honvad - Bataillon.

Das Bataillon aus Ungarn im gleichnamigen Komitat, am linken Ufer der Waag, sind im dortigen Honvad - Bataillon nicht weniger als neunzig Tapas - Gefangenen vorgekommen.

Jehn Fälle haben bereits einen tödlichen Ausgang genommen.

Führen nach den amerikanischen Vorschriften hätte das Schiff mindestens 25 Hundstücken für den Fall eines Feuers haben sollen, während die englischen Vorschriften keine solche Zahl verlangten. Tatsächlich hatte das Schiff drei doppelte Dampfspirten, zwei Hundstücken und nur 450 Maß Schmalz.

Der größte Gedenktag

Hundertjahrfeier, der Befreiung Europas vom Joche Napoleons

Das Völkerschlag-Denkmal bei Leipzig wird in dieser Woche eingeweiht

Deutschland feiert das bedeutendste Ereignis in seiner Geschichte, die Völkerschlag - Denkmahl wird-Ende dieser Woche eingeweiht. — Vor allem wird Ceterreisch in würdiger Weise vertreten sein.

Die Hundertjahrfeier der Befreiung Europas von dem Joche der drückenden Herrschaft des ersten Napoleon erreicht dieser Tage ihren Höhepunkt mit der groß angelegten Gedenkfeier der Völkerschlag bei Leipzig am 16. bis 19. Oktober 1813. — Das imposante Völkerschlag - Denkmal wird-Ende dieser Woche eingeweiht. — Vor allem wird Ceterreisch in würdiger Weise vertreten sein.

Die Hundertjahrfeier der Befreiung Europas von dem Joche der drückenden Herrschaft des ersten Napoleon erreicht dieser Tage ihren Höhepunkt mit der groß angelegten Gedenkfeier der Völkerschlag bei Leipzig am 16. bis 19. Oktober 1813. — Das imposante Völkerschlag - Denkmal wird-Ende dieser Woche eingeweiht. — Vor allem wird Ceterreisch in würdiger Weise vertreten sein.

Zwei ganzliche Wahlen fanden sich gegenüber: hier der große Caspar mit seiner sieggewohnten Armee, umgeben von seiner Garde. — La Garde meurt, et ne se rend pas! — Die siegt oder stirbt, die mit aller Erbgebeid an ihm hängt —, dort ein geängstetes Volk, das für seine Selbsthaltung, für seine Freiheit kämpft, und dem, als hebrs-Beiden seines Opfernutes für die geliebte Heimat, jemals als Sinnbild einer eifernen Zeit das Kreuz voranfliegt mit dem Wahrheitswort: Mit Gott für König und Vaterland.

Ueber den Verlauf der Feiert wird der „Courier“ in seiner nächsten Ausgabe berichten und zugleich einzelne Episoden aus der großen Kriegskämpfe, zuzufprechen sei, denn

Bon Ozean zu Ozean

Lurch Sprengung des Gamboodammes im Panamatonal Verbindung hergestellt.

Präsident Wilson

Bringt von Washington aus mit leichtem Fingerdruck Sprengmassen zur Entladung.

Washington. — Eine weitere, die letzte Schranke, die sich bis jetzt noch im Panamatonal der Verbindung des Atlantischen und des Stillen Ozeans entgegenstellte, wurde am Freitag Nachmittag durchdrungen, indem der große Gamboodamm, der bis jetzt noch die beiden Hälften des Kanals trennte, gesprengt wurde. Und zwar waren Vorbereitungen getroffen, daß Präsident Wilson am 2 Uhr Nachmittags im Weißen Hause in Washington durch einen Druck auf den Knopf einer zu diesem Zwecke hergestellten elektrischen Verbindung die tausend riesigen Dynamitladungen zur Explosion brachte, die in den Dammschichten lagen.

Die Beilegung des Damms öffnet den Wassern des Gatun-Sees den Zutritt zum sog. Culebra - Durchschnit, und die Verbindung beider Ozeane ist damit hergestellt, wenn auch dann noch die gegippten Erdmassen entfernt und außerdem zwei Erdbrücke, die in letzter Zeit niedergefallen, bei Cucaracha und Gold Hill befestigt werden müssen. Es ist nun die Verbindung hergestellt zwischen den großen Gatun-Schleusen auf der atlantischen Seite mit den Schleusen bei Pedro Miguel auf der pazifischen Seite; der Kanal zwischen beiden liegt mit seinem Wasserpegel 85 Fuß über dem Meeresniveau.

Alte der Verzweiflung

General-Major a. D. Ludwig von Koch begeht in Riva del Garda durch Erschießen.

Wien. — Aus Riva, dem wegen seines milden Klimas viel besuchten Kurort am Nordwestende des Gardasees, kommt die telegraphische Kunde, daß Generalmajor a. D. Ludwig von Koch sich das Leben genommen hat, indem er sich erschoss.

Fünf in Blut ertrunken

Frühling im schweizerischen Kanton Tessin infolge fortgeschritten Bahndammes abgestürzt.

Zürich. — Ein verhängnisvolles Vahnungslück, welches durch das gegenwärtige Hochwasser des aus kleinen Seen auf dem Gotthard ent springenden Tessinlaufes verurteilt wurde und mehrere Menschenleben zu Opfern forderte, wird aus Lugano telegraphisch gemeldet.

Das Hochwasser hatte den einst Bahndamm an der Gotthardlinie fortgeschüttelt. Infolge dessen stürzte der Frühling von Bellinzona nach Locarno im Kanton Tessin, dessen Bahnhöhe die geringste Abnung von der Gefahr hatte, in die Fluten.

Fünf Beamte wurden auf der Strasse getötet. Mehrere Reisende trugen mehr oder minder schwere Verletzungen davon.

t wurde sowohl in Washington, wie am Kanal selbst und an der ganzen pazifischen Küste feierlich begangen. Die Vorbereitungen der Sprengung des Damms, der eine Masse von ungefähr 90,000 Kubikfuß darstellt, begannen anfangs September.